

BESCHLUSSVORLAGE V0893/17 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	24.11.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Finanz- und Personalausschuss	30.11.2017	Vorberatung	
Stadtrat	05.12.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB):

- Jahresabschluss und Lagebericht 2016/17;
- Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Tochtergesellschaften zur Feststellung der Jahresabschlüsse 2016/17;
- Kostenersatz nicht gebührenfinanzierter Teil der Innenstadtreinigung, 10%iger Anteil der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung, Straßenentwässerung, Winterdienst
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

1. Der Stadtrat stimmt folgender Beschlussfassung des Verwaltungsrates der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu:
 - 1.1. Der geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 wird festgestellt.
 - 1.2. Der Jahresverlust der INKB von EUR 1.431.524,77 wird in Höhe von EUR 1.280.248,49 von der Stadt Ingolstadt ausgeglichen. Aus den noch verfügbaren Mitteln des Haushalts 2017 soll am 06.12.2017 ein Teilbetrag in Höhe von EUR 700.000,00 sowie aus dem Haushalt 2018 die verbleibende Einlage von EUR 580.248,49, fällig am 15.03.2018, geleistet werden. Der Restbetrag wird bei INKB in Höhe von EUR 351.300,00 durch Rücklagenauflösung gedeckt und der überschießende Betrag in Höhe von EUR 200.023,72 zum Abbau des Verlustvortrags verwendet.

1.3. Für die von INKB übernommenen Aufgabenerfüllungen gemäß § 13 Kommunalunternehmensverordnung hat die Stadt Ingolstadt einen Ersatz für die angefallenen Vollkosten zu leisten. Gemäß der vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr Oktober 2016 bis September 2017 bescheinigten zutreffenden Kostenermittlung sind von der Stadt folgende Kostenerstattungen an INKB zu leisten (siehe Anlage 2):

Aufgabenerfüllungen INKB	Kostensatz für 2016/17	bereits erhalten	noch auszugleichen / Rückerstattung (-)
Straßenentwässerung	1.105 TEUR	1.291 TEUR	-186 TEUR
Winterdienst	1.014 TEUR	640 TEUR	374 TEUR
10%iger Eigenanteil an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung	139 TEUR	111 TEUR	28 TEUR
Nicht gebührenfinanzierter Teil der Innenstadtreinigung	1.092 TEUR	751 TEUR	341 TEUR

1.4. Im Wirtschaftsjahr 2016/17 nicht ausgeschöpfte Budgetmittel für Investitionen von TEUR 5.532 und die damit verbundenen Fremdmittelaufnahmen werden auf das Wirtschaftsjahr 2017/18 übertragen.

1.5. Dem Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2016/17 Entlastung erteilt.

2. Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beauftragt den Vorstand der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR jeweils folgende Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen der
 Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
 Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
 COM-IN Telekommunikations GmbH
 entsprechend den Empfehlungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats herbeizuführen:

2.1. Der jeweilige geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17 wird festgestellt.

2.2. Der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Ergebnisverwendung wird zugestimmt.

2.3. Dem Übertrag von in 2016/17 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2017/18 wird in der vom jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat der Gesellschaft vorgeschlagenen und im Kurzvortrag aufgeführten Höhe zugestimmt.

2.4. Der jeweiligen Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2016/17 Entlastung erteilt.

2.5. Dem jeweiligen Aufsichtsrat bzw. Beirat wird für das Geschäftsjahr 2016/17 Entlastung erteilt.

(Das einzelne Mitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).

gez.

Dr. Christian Lösel
 Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 817000.715200 Verlust INKB 2016/17 675000.675100 Winterdienst 630000.675000 Straßenentwässerung 675000.675000 Eigenanteil Straßenreinig. 675000.675000 nicht gebührenfinanz. Teil Innenstadtreinigung <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 700.000,00 TEUR 374 TEUR -186 TEUR 28 TEUR 341
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2018 817000.715200 Verlust INKB 2016/17	Euro: 580.248,49
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Jahresabschluss INKB

INKB hat für seine Unternehmensbereiche nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 9 Abs. 3 der Unternehmenssatzung einen Jahresabschluss mit Lagebericht und Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 erstellt, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, München, geprüft und am 16. November 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Abschluss ist als Anlage 1 beigefügt.

Der Verwaltungsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung am 28.11.2017 entgegen und beschließt gemäß § 6 Abs. 4 Buchst. m der Unternehmenssatzung - vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates - über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der INKB.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust der INKB von EUR 1.431.524,77 in Höhe von EUR 1.280.248,49 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen. Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 700.000,00 soll aus den noch verfügbaren Mitteln des städtischen Haushalts 2017 am 06.12.2017 geleistet werden. Der verbleibende Betrag von EUR 580.248,49 soll aus dem städtischen Haushalt 2018, fällig am 15.03.2018, ausgeglichen werden.

Außerdem wird bei INKB eine Rücklagenauflösung in Höhe von EUR 351.300,00 vorgenommen. Der Verlustvortrag wird um EUR 200.023,72 abgebaut.

städtische Ausgleichsverpflichtung	2016/17	2016/17	Abweichung		2015/16	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung	13.391	12.559	832	6,6	13.057	334	2,6
Steuerbelastung	-4.106	-3.523	-583	16,5	-3.938	-168	4,3
Ausschüttung Energieversorgung	9.285	9.036	249	2,8	9.119	166	1,8
ÖPNV nicht gedeckte Kosten	-8.895	-12.700	3.805	30,0	-12.964	4.069	31,4
Ertragssteuerersparnis	2.708	3.834	-1.126	29,4	3.932	-1.224	31,1
Zinsgutschrift für Einlagen	37	39	-2	5,1	41	-4	9,8
Auflösung Einlagen	251	251	0	0,0	415	-164	39,5
ÖPNV-Belastung	-5.899	-8.576	2.677	31,2	-8.576	2.677	31,2
Freizeitanlagen nicht gedeckte Kosten	-7.824	-7.925	101	1,3	-7.460	-364	4,9
Ertragssteuerersparnis	1.830	1.799	31	1,7	1.698	132	7,8
Zinsgutschrift für Einlagen	60	169	-109	64,5	60	0	0,0
Auflösung Einlagen	100	473	-373	78,9	50	50	100,0
Freizeitanlagen-Belastung	-5.834	-5.484	-350	6,4	-5.652	-182	3,2
Telekommunikation	39	25	14	56,0	43	-4	9,3
Eigenkapitalverzinsung Wasserversorgung, Entwässerung, Gewinne aus Auftragsarbeiten	1.129	395	734	>100	576	553	96,0
städtische Ausgleichsverpflichtung	-1.280	-4.604	3.324	72,2	-4.490	3.210	71,5

Der **Jahresverlust der INKB** setzt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Jahresergebnis INKB	2016/17	2016/17	Abweichung		2015/16	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
<u>Spartenergebnisse</u>							
Wasserversorgung	264	578	-314	54,3	131	133	>100
Entwässerung	112	105	7	6,7	1.013	-901	88,9
Abfallwirtschaft	2	3	-1	33,3	2	0	0,0
Straßenreinigung gebührenfinanziert	176	175	1	0,6	134	42	31,3
Winterdienst	0	0	0	>100	-442	442	100,0
Innenstadtreinigung nicht geführenfinanz. Teil	0	0	0	>100	-148	148	100,0
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	131	21	110	>100	234	-103	44,0
sonstige Auftragsarbeiten	73	-9	82	>100	91	-18	19,8
Ergebnis INKB laufendes Jahr	758	873	-115	13,2	1.015	-257	25,3
Kostenersatz Vorjahr	571	0	571	>100	0	571	>100
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-2.805	-5.900	3.095	52,5	-5.584	2.779	49,8
Nettoerträge Bayergas	-20	0	-20	>100	-23	3	13,0
Verzinsung Einlagen	97	208	-111	53,4	101	-4	4,0
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-32	-31	-1	3,2	-26	-6	23,1
Beteiligungsergebnis	-2.760	-5.723	2.963	51,8	-5.532	2.772	50,1
Jahresfehlbetrag	-1.431	-4.850	3.419	70,5	-4.517	3.086	68,3
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt IN	1.280						
Entnahme aus den Rücklagen	351						
Vortrag auf neue Rechnung	200						
Verlustvortrag aus Vorjahr	-2.717						
neuer Verlustvortrag	-2.517						

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 1.431 um TEUR 3.419 niedriger aus als geplant. Auch gegenüber dem Vorjahreswert ist er um TEUR 3.086 gesunken.

Die **Gebührensparte Wasserversorgung** schließt mit einem Gewinn von TEUR 264. Dieser ist insbesondere aufgrund des über Plan liegenden Instandhaltungsaufwandes um TEUR 314 unter Plan. Zum Geschäftsjahresende ergibt sich damit eine kumulative Gebührenunterdeckung von TEUR 2.360 inklusive der Gebührenüberdeckung für die Wasserversorgung der Gemeinde Bergheim mit TEUR 12. Im Vergleich zum Vorjahr (Gewinn: TEUR 131) liegt eine deutliche Verbesserung vor.

Die **Gebührensparte Entwässerung** weist die Eigenkapitalrendite in Höhe von TEUR 112 als Ergebnis aus. Zu den deutlich über Plan liegenden Umsatzerlösen (TEUR 922) und höheren aktivierten Eigenleistungen (TEUR 228) kommen niedrigere sonstige betriebliche Erträge (TEUR 81) und ein um TEUR 1.299 niedrigerer Betriebsaufwand, vor allem durch geringere Instandhaltungsaufwendungen und Zinsen als geplant, sodass Rückstellungen für Gebührenüberschüsse von TEUR 2.948 (Plan TEUR 587) gebildet werden konnten. Insgesamt stehen damit Rückstellungen für Gebührenüberschüsse in Höhe von TEUR 3.414 für spätere Jahre zur Verfügung. Die Dotierung der Rückstellungen ist im Wesentlichen auch der Grund für die Abweichung zum Vorjahresergebnis (TEUR 1.013).

Die auf die **Straßenentwässerung** entfallenen Kosten sind bei der Gebührenbemessung auszugliedern, da diese von der Stadt Ingolstadt zu tragen sind. Aus der Nachkalkulation für 2016/17 ergeben sich Kosten von TEUR 1.105 (Plan TEUR 1.356), für die die Stadt Ingolstadt bis 30. September 2017 Abschlagszahlungen von TEUR 1.291 geleistet hat. Die sich ergebende Rückerstattung der Kommunalbetriebe an die Stadt Ingolstadt von TEUR 186 wird im neuen Geschäftsjahr gutgeschrieben.

In der **Abfallwirtschaft** wird die Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 2 ergebniswirksam (Vorjahresergebnis: TEUR 2). Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel mit TEUR 793 um TEUR 170 höher aus als geplant, bleibt jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 1.404. Im Vergleich zur Planung standen den deutlich niedrigeren Umsatzerlösen bei gleichzeitig höheren Biomüllentsorgungskosten geringere Verwaltungskosten gegenüber. Die kumulative Gebührenüberdeckung reduzierte sich damit auf TEUR 1.587.

Der **gebührenrechnende Teil der Straßenreinigung** weist mit TEUR 176 ein Ergebnis auf Plan aus. Der positive Trend aus dem Vorjahr (Gewinn TEUR 134) wurde in diesem Jahr bestätigt. Die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2017 verminderte sich somit um TEUR 170 und beträgt TEUR 157. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen **Straßenreinigung** zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenkalkulation kostenmindernd berücksichtigt. Die Kosten des gebührenrechnenden Bereichs der Straßenreinigung belaufen sich in 2016/17 nach Abzug von Fördermitteln (TEUR 57) auf TEUR 1.389, sodass der von der Stadt Ingolstadt zu erstattende Eigenanteil TEUR 139 (Plan TEUR 143) beträgt. Davon ist ein Restbetrag in Höhe von TEUR 28 noch an INKB zu erstatten.

Für den vom Ingolstädter Stadtrat im Februar, Juli und November 2016 beschlossenen Leistungsumfang des **nicht gebührenfinanzierten Teiles der Innenstadtreinigung** fielen von Oktober 2016 bis September 2017 Kosten von TEUR 1.092 (Plan TEUR 1.055) an. Hierfür leistete die Stadt Ingolstadt bis September 2017 nur einen Kostenersatz von TEUR 751. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 341 wird von der Stadt im neuen Geschäftsjahr an INKB gezahlt.

Beim **Winterdienst** entstanden nach Abzug der Erträge für im Vorjahr abgeschriebenes Streusalz von der Stadt zu erstattende Kosten von insgesamt TEUR 1.014 (Plan TEUR 1.279). Davon sind zum 30.09.2017 noch TEUR 374 zu erstatten. Die Ausgleichszahlung erhält INKB in 2017/18.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik** schließen mit einem Überschuss von TEUR 131 und liegen damit um TEUR 110 über Plan. Ursache für die Verbesserung sind Personalstellen, die nicht planmäßig besetzt werden konnten, sowie geringere Abschreibungen, Leasingkosten und Zinsaufwendungen als erwartet. Der Vorjahreswert wurde um TEUR 103 unterschritten.

Im Bereich der **sonstigen Auftragsarbeiten**, welche insbesondere umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfasst, wurde ein um TEUR 82 über Plan liegendes Ergebnis von TEUR 73 erzielt. Das Vorjahresergebnis von TEUR 91 konnte trotz deutlich gestiegener Umsatzerlöse vor allem aufgrund höherer Materialaufwendungen nicht erreicht werden.

Aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** der **INKB** in 2016/17 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von **TEUR 758**, der im Wesentlichen infolge des hohen Aufbaus der Rückstellungen für Gebührenüberschüsse im Bereich Entwässerung unter dem Vorjahresergebnis (TEUR 1.015) liegt. Der Planwert wird um TEUR 115 unterschritten. Für das Vorjahr wurde ein Kostenersatz in Höhe von TEUR 571 von der Stadt erst zum Ende des Kalenderjahres 2016 vereinnahmt. Zur Verminderung des Verlustvortrags des Vorjahres von TEUR 2.717 auf TEUR 2.517 werden TEUR 200 herangezogen. Damit stellt der in der Bilanz auf das Folgejahr vorgetragene Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2017 dar.

Daneben gehen in das Ergebnis der INKB die erheblich geringe Verlustübernahme der SWI Beteiligungen von TEUR 2.805 (Plan TEUR 5.900) und die **Zinserträge** aus den von der Stadt an INKB geleisteten **Einlagen** für den ÖPNV und für das Sportbad von TEUR 97 (Vorjahr TEUR 101) ein. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung (TEUR 32) und der Steuern (TEUR 20) ergibt sich somit insgesamt ein **Verlust aus den Beteiligungen von TEUR 2.760**. Zum Ausgleich werden die für die Investitionen in den ÖPNV und das Sportbad gebildeten Rücklagen in Höhe von TEUR 351 aufgelöst und weitere TEUR 1.129 über die Eigenkapitalverzinsung von Wasserversorgung und Entwässerung sowie über Gewinne aus Auftragsarbeiten gedeckt. Somit ist ein Restbetrag in Höhe von **TEUR 1.280 von der Stadt Ingolstadt auszugleichen**.

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH** stellt sich im Vergleich zum Plan bzw. Vorjahr wie folgt dar (Abschluss vgl. Anlage 3):

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2016/17 Ist TEUR	2016/17 Plan TEUR	Abweichung zum Plan		2015/16 Ist TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
Zusammensetzung Jahresergebnis	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	%
Jahresergebnis							
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	2.129	2.146	-17	0,8	1.990	139	7,0
SWI Energie	12.464	12.881	-417	3,2	13.068	-604	4,6
SWI Netze	11.398	9.313	2.085	22,4	10.291	1.107	10,8
Bereich Energieversorgung	25.991	24.340	1.651	6,8	25.349	642	2,5
SWI Beteiligungen (Bereich Verkehr/Freizeit/Telekomm.)	149	104	45	43,3	154	-5	3,2
Bayerngas	0	0	0	0,0	0	0	0,0
INVG einschließlich Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-8.895	-12.700	3.805	30,0	-12.964	4.069	31,4
SWI Freizeitanlagen	-7.824	-7.925	101	1,3	-7.460	-364	4,9
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-16.570	-20.521	3.951	19,3	-20.270	3.700	18,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.421	3.819	5.602	>100	5.079	4.342	85,5
Ertragsteuern	-3.020	-990	-2.030	>100	-1.070	-1.950	>100
Jahresüberschuss SWI Beteiligungen GmbH	6.401	2.829	3.572	>100	4.009	2.392	59,7
Einlage INKB für Freizeit und Verkehr	2.805	5.900	-3.095	52,5	5.584	-2.779	49,8
Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG	9.206	8.729	477	5,5	9.593	-387	4,0
nachrichtlich Ermittlung Einlage							
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	13.411	12.559	852	6,8	13.080	331	2,5
Verlust Freizeit/Verkehr - 100 %	-16.570	-20.521	3.951	19,3	-20.270	3.700	18,3
Vergütung Steuerersparnis	354	2.062	-1.708	82,8	1.606	-1.252	78,0
Einlageverpflichtung INKB	-2.805	-5.900	3.095	52,5	-5.584	2.779	49,8

Im Bereich **Energieversorgung** sorgen im Stromvertrieb Mindermengen, überwiegend im Privatkundenvertrieb, für einen geringeren Ergebnisbeitrag. Der Gasvertrieb kann durch witterungsbedingte Mehrmengen die Kundenverluste kompensieren und den geplanten Beitrag erreichen. In der Fernwärme belasten erhöhte Bezugsaufwendungen und der fehlende Absatz an einen Großkunden das Ergebnis. Aufgrund schlechterer Windverhältnisse und durch die Verschiebung der Ausschüttung der SWI Windpark Hain-Ost GmbH liegt vor allem die erneuerbare Erzeugung deutlich unter ihren Erwartungen. Im Netzbereich fällt vorrangig der Ergebnisbeitrag aus dem Gas aufgrund witterungsbedingter Mehrmengen deutlich höher aus. Die geplante Netzlast im Strom konnte erreicht werden während die Mengen in der Wärme etwas unter den geplanten liegen, was jedoch nach Einführung des mengenunabhängigen Transportentgelts gegenüber der Schwestergesellschaft SWI Energie GmbH keine Auswirkung auf das Ergebnis hat. Durch die insgesamt positive Entwicklung im periodenfremden Ergebnis aufgrund diverser Rückstellungsaufösungen sowie geringeren Zinsaufwendungen wird das geplante Ergebnis überschritten.

Im Vorjahresvergleich konnte der Bereich Energieversorgung ein um TEUR 642 besseres Ergebnis erwirtschaften. Im Wesentlichen ist dies auf die weitere deutliche Verbesserung des periodenfremden Ergebnisses zurückzuführen.

Die nicht erlösgedeckten Kosten aus dem **ÖPNV** sind auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Da der Abschluss der INVG zum Bilanzaufstellungszeitpunkt der SWI Beteiligungen GmbH noch nicht vorlag, war eine zeitversetzte Erfassung durch die Bildung einer Rückstellung von TEUR 9.500 erforderlich. Die im Vorjahr zu hohe Rückstellung wird in Höhe von TEUR 605 aufgelöst, sodass bei der SWI Beteiligungen GmbH letztendlich für den ÖPNV Kosten von TEUR 8.895 wirksam werden, die mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet werden können. Dies führt zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 2.708. Weiterhin werden noch Zinserträge in Höhe von TEUR 37 aus der Verzinsung der Einlagen erzielt, die sie von der Stadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe erhielt und Erträge aus der abschreibungskonformen Auflösung dieser Rücklagen in Höhe von TEUR 251. Insgesamt ergibt sich damit aus dem Bereich ÖPNV für den städtischen Haushalt eine Belastung von TEUR 5.899.

Der Wirtschaftsplan für die **Freizeitanlagen** sah für die zu erbringenden Dienstleistungen eine erforderliche Ausgleichsleistung von TEUR 7.925 vor. Die für die Erfüllung der Gemeinwohlverpflichtungen im Geschäftsjahr tatsächlich angefallenen Aufwendungen nach Abzug der Erträge belaufen sich auf TEUR 7.925 (Abschluss vgl. Anlage 4) und setzen sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt zusammen:

SWI Freizeitanlagen GmbH	2016/17	2016/17	Abweichung		2015/16	Veränderung	
	Ist TEUR	Plan TEUR	zum Plan TEUR	%	Ist TEUR	zum Vorjahr TEUR	%
Erlöse	2.544	2.177	367	16,9	2.264	280	12,4
Betriebskosten	7.488	7.132	356	5,0	7.104	384	5,4
Personalaufwand	1.640	1.721	-81	4,7	1.563	77	4,9
Energie- und Wasserbezug	1.354	1.633	-279	17,1	1.383	-29	2,1
Anlagenbetrieb und -unterhalt	1.939	1.387	552	39,8	1.619	320	19,8
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	1.706	1.635	71	4,3	1.724	-18	1,0
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	849	756	93	12,3	815	34	4,2
Betriebskostenunterdeckung	-4.944	-4.955	11	0,2	-4.840	-104	2,1
<i>Bäder</i>							
Hallenbad Mitte/Sauna	-471	0	-471	>100	-734	263	35,8
Sportbad	-1.063	-1.298	235	18,1	-782	-281	35,9
Hallenbad Südwest	-353	-470	117	24,9	-333	-20	6,0
Freibad	-684	-641	-43	6,7	-547	-137	25,0
Schulbäder	13	0	13	>100	15	-2	13,3
Donautherme Wonnemar	-1.726	-1.645	-81	4,9	-1.711	-15	0,9
<i>Eisflächen</i>							
Saturn Arena	-477	-689	212	30,8	-500	23	4,6
Zweite Eishalle	-187	-212	25	11,8	-194	7	3,6
Jahnstraße/Paradeplatz	4	0	4	>100	-54	58	>100
Abschreibungen	2.584	2.585	-1	0,0	2.290	294	12,8
Zinsaufwendungen	235	325	-90	27,7	269	-34	12,6
Steuern	61	60	1	1,7	61	0	0,0
Ausgleichszahlung an SWI-F	-7.824	-7.925	101	1,3	-7.460	-364	4,9
Steuerersparnis Querverbund 30 %	1.830	1.799	31	1,7	1.698	132	7,8
Auflösung Rücklagen bei INKB	100	473	-373	78,9	50	50	100,0
Verzinsung Rücklagen bei INKB	60	169	-109	64,5	60	0	0,0
Belastung für städtischen Haushalt	-5.834	-5.484	-350	6,4	-5.652	-182	3,2

Im Vergleich zum Vorjahr sind die auszugleichenden Kosten um TEUR 364 gestiegen, was im Wesentlichen auf die Abbruchkosten für das Hallenbad Mitte mit TEUR 474 zurückzuführen ist. Darüber hinaus stiegen die Abschreibungen durch die erstmalig ganzjährige Abschreibung des Sportbades um TEUR 294 auf TEUR 2.584.

Die den einzelnen Anlagen direkt zurechenbaren nicht gedeckten Betriebskosten (vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) liegen mit TEUR 4.944 um TEUR 11 unter Plan. Ergebnisverbessernd wirken sich die über Plan liegenden Besucherzahlen, vor allem im Sportbad (61.930), aus. Die über Plan liegenden Kosten für den Anlagenbetrieb und -unterhalt resultieren im Wesentlichen aus den nicht zurückgestellten Abrisskosten des Hallenbades Mitte in Höhe von TEUR 474 sowie einer Nachberechnung aus Vorjahren für Abwassergebühren des Freibades in Höhe von TEUR 164.

Die nicht gedeckten Gesamtkosten liegen mit TEUR 7.824 um TEUR 101 unter den vom Stadtrat genehmigten Mitteln von TEUR 7.925 und sind daher in voller Höhe von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Mit Ausnahme eines Teilbetrages von TEUR 1.854, der auf die Saturn-Arena sowie die 2. Eishalle entfällt, werden die Kosten bei der SWI Beteiligungen GmbH mit den Gewinnen der Energieversorgung im Rahmen des steuerlichen Querverbundes verrechnet. Dies führt zu einer Ertragsteuerersparnis von TEUR 1.830, welche um TEUR 31 über Plan liegt. Die INKB erzielt aus der Verzinsung der Einlagen (TEUR 4.000), die von der Stadt am 30.06.2014 für die Sportbad-Investitionen an INKB geleistet wurden, Zinserträge von TEUR 60 sowie Erträge aus der abschreibungskonformen Auflösung dieser Rücklagen von TEUR 100. Es verbleibt somit eine Belastung von TEUR 5.834 aus dem Bereich Freizeitanlagen für den städtischen Haushalt.

Das Investitionsbudget wurde im Geschäftsjahr 2016/17 bei INKB und den Beteiligungsgesellschaften wie folgt ausgeschöpft:

Investitionen	W-Plan* 2016/17 TEUR	Ist 2016/17 TEUR	Übertrag auf 2017/18 TEUR	nicht aus- geschöpft TEUR
INKB	25.856	18.256	5.532	2.068
Investitionsumlage Zentralkläranlage	1.382	443	330	609
Einleitungsrechte in Kläranlage Bergheim	421	146	0	275
Grundstücke und Bauten	1.023	-23	190	856
Entwässerung	14.646	13.075	1.571	0
Abfallentsorgung	511	183	328	0
Wasserversorgung	4.239	3.639	601	-1
Fahrzeuge	2.269	392	1.792	85
spartenübergreifenden Anlagen	1.365	401	720	244
SWI Beteiligungen Hard- und Software	655	599	0	56
SWI Netze	19.882	14.565	3.160	2.157
Stromversorgung	7.966	5.133	2.810	23
Gasversorgung	4.520	4.617	0	-97
Wärmeversorgung	6.821	4.515	350	1.956
spartenübergreifenden Anlagen	575	300	0	275
SWI Energie	4.820	1.491	0	3.329
Services-Contracting	975	509	0	466
Reserve-/Spitzenlastkessel f. Wärmeerzeugung	3.745	958	0	2.787
erneuerbare Energien und Sonstiges	100	24	0	76
SWI Windpark Hain-Ost Anlagen im Bau	6.086	6.248	0	-162
Nahverkehr (INVG, SBI)	3.534	1.679	1.793	62
Busse	2.080	1.316	700	64
Fördermittel	-380	-285	-95	0
Buswendeanlagen und -buchten	270	206	64	0
Haltestellenausstattung	207	33	174	0
Elektronisches Auskunftssystem	190	30	160	0
übrige Einrichtungen und Anlagen ÖPNV	1.167	379	790	-2
Glasfasernetzausbau (COM-IN)	16.325	13.081	2.000	1.244
SWI Freizeitanlagen	3.067	617	2.576	-126
Sportbad	316	424	198	-306
Freibad	189	12	126	51
BHKW Saturn Arena/Wonnemar	1.852	0	1.852	0
übrige Anlagen Saturn-Arena/2. Eishalle	694	179	389	126
Hallenbad Südwest und Mitte	16	2	11	3
Gesamtinvestitionsvolumen	80.225	56.536	15.061	8.628

* einschl. Fortschreibung und Übertrag aus Vorjahr

Für Maßnahmen, die zeitversetzt zur Umsetzung kommen, wurden Mittel von TEUR 15.061 auf das Folgejahr übertragen. Soweit eine Neuveranschlagung in den Folgejahren im Wirtschaftsplan bereits erfolgte, sind diese als nicht ausgeschöpft in den Abgang zu stellen.

Bei **INKB** verschieben sich Investitionen beim Zweckverband der Zentralkläranlage teilweise in das kommende Jahr, sodass ein Übertrag von TEUR 330 notwendig ist. Im Bereich Grundstücke und Bauten wirkt ein Zuschuss der Regierung von Oberbayern (TEUR 142) für die in den Vorjahren angefallenen Kosten zur Ermittlung eines alternativen Standorts kostenmindernd. In der Sparte Entwässerung wird aufgrund von einigen im Geschäftsjahr 2016/17 zurückgestellten Maßnahmen

ein Übertrag von TEUR 1.571 erforderlich. Im Bereich Wasserversorgung werden insbesondere für das Altstadtkonzept Mittel in Höhe von TEUR 601 übertragen. Für Fahrzeugbeschaffungen werden TEUR 1.792 für bereits bestellte oder ausgeschriebene Fahrzeuge in das Folgejahr verschoben. Bei den spartenübergreifenden Anlagen werden TEUR 720 übertragen, dies sind im Wesentlichen für IT-Systeme.

Die **SWI Netze** überträgt im Segment Strom nicht ausgeschöpfte Mittel für noch fertig zu stellende Maßnahmen im Rahmen des Projektes IN-Campus (TEUR 2.460) sowie für die MS-Schaltanlage im Umspannwerk Mitte (TEUR 350) auf das Folgejahr. Zudem erfolgt ein Übertrag für noch zu erledigende Restarbeiten der Wärmeversorgung bei der Gunvor Raffinerie Ingolstadt (TEUR 150) sowie für die Erweiterung der Kälteerzeugungsanlage am Gießereigelände (TEUR 200) auf 2017/18.

Bei der **SWI Energie** konnten die aufgetretenen Verzögerungen bei großen Projekten schon im Zuge der Planerstellung 2017/18 berücksichtigt werden, sodass kein Mittelübertrag auf 2017/18 erforderlich ist. Von der Verschiebung auf das nächste Geschäftsjahr betroffen ist insbesondere der Bau des Heizwerks/ Wärmespeichers an der Ringlerstraße (TEUR 1.840) infolge der verzögerten Planungs- und Vergabephase.

Bei der **INVG** sollen Mittel von insgesamt TEUR 1.154 übertragen werden, die vor allem Investitionen für die Haltestellenausstattung, für ein elektronisches Auskunftssystem und für das Abfertigungs- sowie Shopsystem betreffen. Diese Investitionen konnten in 2016/17 noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Bei der **SBI** sollen im Wesentlichen für verschobene Busbeschaffungen Mittel in Höhe von TEUR 639 auf 2017/18 übertragen werden.

Beim **Glasfaserausbau** konnte der fortgeschriebene Planansatz aufgrund von bauseitigen Verzögerungen im Geschäftsjahr nicht vollständig ausgeschöpft werden, sodass Mittel in Höhe von TEUR 2.000 für Basisnetz, Hausanschlüsse sowie Inhouseverkabelung auf das Folgejahr übertragen werden.

Bei den **Freizeitanlagen** werden Investitionsmittel in Höhe von TEUR 2.576 auf das kommende Geschäftsjahr übertragen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um den BHKW/Wärmeverbund in der Saturn Arena und der Donautherme Wonnemar in Höhe von TEUR 1.852. Zudem werden zur Fertigstellung des Sportbades TEUR 130 auf das Wirtschaftsjahr 2017/18 übertragen.

2. Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsräte und Beiräte obliegt jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand als Vertreter des städtischen Gesellschafters Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Zustimmung des Stadtrates.

Die **COM-IN Telekommunikations GmbH**, an der INKB über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mittelbar zu 75 % beteiligt ist, erzielte im Geschäftsjahr 2016/17 einen Jahresüberschuss von TEUR 27 (Abschluss vgl. Anlage 5). Der um diesen Gewinn erhöhte Bilanzgewinn dient der Finanzierung des weiteren Glasfaserausbaus und wird daher derzeit nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet. Das Ergebnis fällt deutlich besser aus als geplant (Verlust TEUR 372) und ist insbesondere auf unter Plan liegende Aufwendungen im Bereich Instandhaltung, Personal sowie Zinsbelastung zurückzuführen. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr (Verlust TEUR 198) resultiert aus den gestiegenen Umsatzerlösen, die über den ebenfalls angewachsenen Abschreibungs- und Zinslasten liegen.

Der Aufsichtsrat bzw. Beirat der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft hat jeweils der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung empfohlen:

Beteiligungsgesellschaft	2016/17 EUR	Vorschlag für Ergebnisverwendung
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (Aufsichtsrat vom 28.11.2017)	-7.823.759,85	Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (Aufsichtsrat vom 30.11.2017)	6.401.168,36	Jahresüberschuss
	2.805.155,88	Einlage durch INKB
	9.206.324,24	Ausschüttung MVV Energie AG
COM-IN Telekommunikations GmbH (Beirat vom 27.11.2017)	27.043,67	Jahresüberschuss
	4.011.406,26	Gewinnvortrag aus Vorjahren
	4.038.449,93	Gewinnvortrag auf neue Rechnung

Ferner wurde dem Übertrag von in 2016/17 nicht ausgeschöpften Investitions- und Kreditmitteln auf das folgende Geschäftsjahr 2017/18 in folgender Höhe zugestimmt:

Beteiligungsgesellschaft	Mittelvortrag auf 2017/18 TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	2.576
COM-IN Telekommunikationsgesellschaft GmbH	2.000
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	3.160

Anlagen:

In der Anlage werden vorgelegt:

1. Einzelabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR:
 - 1.1. Bilanz zum 30.09.2017
 - 1.2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016/17
 - 1.3. Erfolgsübersicht
 - 1.4. Anhang mit Anlagennachweis
 - 1.5. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016/17
 - 1.6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

2. Nachweis der angefallenen Aufwendungen für die Aufgabenerfüllung für die Stadt Ingolstadt (Auszug aus dem Prüfbericht vom 16.11.2017 einschließlich Anlage 4)

Die Jahresabschlüsse 2016/17 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte der

3. Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
4. Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
5. COM-IN Telekommunikations GmbH

wurden bereits mit den Unterlagen für die Sitzungen des jeweiligen Aufsichtsrats bzw. Beirats versandt.

Sie stehen auch im Ratsinformationssystem als pdf-Datei zur Verfügung und können bei Bedarf auch beim Beteiligungsmanagement (Tel. 305-1271, beteiligungsmanagement@ingolstadt.de) in Datei- oder Papierform angefordert werden.

